
Schutzgebietsbetreuung | Ostfriesland

„Moor-Aktionstage“ am 19. und 20.1.

Ökologische Station wirbt für Mithilfe zu Gunsten von Klima- und Artenschutz

Aurich. –Inzwischen haben die Moor-Aktionen der Ökologischen NABU-Station Ostfriesland (ÖNSOF) zu Beginn der Jahre schon eine gewisse Tradition erreicht: zum dritten Mal lädt die ÖNSOF zur Mithilfe bei Moor-Aktionen ein, um nicht nur über Klima- und Artenschutz zu reden, sondern zu handeln. NaturfreundInnen können sich an den beiden Moor-Aktionstagen am 19. und 20. Januar 2024 für den Schutz von Braunkehlchen, Kreuzottern und seltenen Moorpflanzenarten in zwei Moorgebieten im Raum Aurich stark machen. Die dafür erforderlichen Gehölzarbeiten haben zugleich eine Klimaschutzwirkung, weil dadurch in der Folge die Zersetzung von Torfen in den Moorgebieten reduziert wird.

Mit den Moor-Aktionen will die ÖNSOF auf den Handlungsbedarf auch in den Mooren Ostfrieslands aufmerksam machen. „Selbst in den Schutzgebieten haben wir noch bedeutende Rückstände aufzuholen, um die Gebiete in einen günstigen Zustand für die dort lebenden Tier- und Pflanzenarten zu bringen und um die in den Torfen gespeicherten Kohlenstoffvorräte vor der mit CO₂-Freisetzung verbundenen Zersetzung zu schützen.“ betonte Michael Steven, Leiter der in Wiegboldsbur ansässigen Ökologischen Station. Klimaschutz und Artenschutz müssten immer zusammengedacht werden, so Steven. Daher seien die bei den Moor-Aktionen mit Hilfe zahlreicher freiwilliger HelferInnen möglichen Maßnahmen bedeutende Beiträge für die Verwirklichung der Schutzziele. Allerdings habe die Zahl der Einsatztage wegen der großen Nässe in den Gebieten dieses Jahr etwas reduziert werden müssen, so dass es anders als in den Vorjahren keine „Moor-Aktionswoche“ geworden sei.

Stattdessen sollen die Moor-Aktionstage im Naturschutzgebiet „Ewiges Meer“ bei Aurich-Tannenhausen sowie im Landschaftsschutzgebiet „Osteregels Moor“ bei Aurich-Pfalzdorf. Sie sind Bestandteil der von der ÖNSOF betreuten Schutzgebiete und die einzelnen Maßnahmen wurden mit den Unteren Naturschutzbehörden sowie der Staatlichen Moorverwaltung abgestimmt. „Mit etwas Glück könnte sogar eine Sichtung des Reptils des Jahres 2024, die Kreuzotter, gelingen.“ hofft Michael Steven. Die erste Otter des Jahres habe er bereits am 4. Januar im Osteregels Moor bei Vorbereitungen für die Moor-Aktionstage finden können. Sie werde auch von den geplanten Arbeiten profitieren, so Steven weiter.

Zur Stärkung können sich die HelferInnen auf einen warmen Eintopf freuen. Wer bereit ist, bei den Moor-Aktionstagen mitzuhelfen, wird zur Verbesserung der Planbarkeit gebeten, sich bei der ÖNSOF anzumelden (info@NABU-Station-Ostfriesland.de, 04942-2043804). Dann werden auch Treffpunkte und Uhrzeiten mitgeteilt.

Hintergrund

Die Ökologische NABU-Station Ostfriesland (ÖNSOF) unterstützt die Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Aurich und Wittmund sowie der Stadt Emden bei Aufgaben der Vor-Ort-Gebietsbetreuung von Schutzgebieten mit einer Gesamtfläche von über 30.000 ha. Für diese Arbeit wird der NABU Niedersachsen als Träger der Ökologischen Station durch das Land Niedersachsen gefördert. Grundlage der Förderung ist seit dem Jahr 2018 eine Kooperationsvereinbarung mit den Landkreisen bzw. der Stadt Emden sowie eine einvernehmliche Abstimmung der Arbeitspläne. Der Sitz der Ökologischen Station befindet sich in Wiegboldsbur.

Textvorschlag zum Foto:

„Dieses erwachsene Kreuzotter-Männchen konnten Mitarbeiter der Ökologischen Station bereits kurz nach dem Jahreswechsel im Ostregelser Moor feststellen. Normalerweise liegen die Tiere um diese Zeit in den Winterquartieren.“ Bildautor: Michael Steven / ÖNSOF

Für Rückfragen:

Michael Steven, Leiter der Ökologischen NABU-Station Ostfriesland, Tel.: 0172-5146633, E-Mail: Michael.Steven@NABU-Station-Ostfriesland.de